

## **DIGITAL FIRST – DENKEN SECOND?** ZUR ÖKONOMIE UND POLITIK DER DIGITALISIERUNG DES BILDUNGSWESENS

*Am 15. März 2019 hat der Bundesrat dem „Digitalpakt # D“ zwischen Bund und Ländern zugestimmt. Über einen Zeitraum von fünf Jahren sollen 5,5 Milliarden Euro in die digitale Ausstattung der allgemeinbildenden Schulen gegeben werden. Das bereits 2016 veröffentlichte Konzept ist ein Paradebeispiel für das Zusammenwirken des Dreiecks aus Wirtschaftsinteressen, Stiftungen und Politik - ein weltweit gebräuchliches Muster zur Agendasetzung, .....* ..Steuerung und Kommerzialisierung des Bildungswesens. Nachzulesen online unter URL: [https://www.bmbf.de/files/Bildungsoffensive\\_fuer\\_die\\_digitale\\_Wissengesellschaft.pdf](https://www.bmbf.de/files/Bildungsoffensive_fuer_die_digitale_Wissengesellschaft.pdf).

Etwa seit 2016 wird die technologische und ideologische Aufrüstung und Ausrichtung des Bildungswesens auf eine durchgehende Digitalisierung auch in Deutschland forciert vorangetrieben. Es wird das Narrativ verbreitet: Digitalisierung der Bildung ist das zentrale Moment gesellschaftlicher, ökonomischer und individueller Entwicklung. Ohne dies kein Wachstum, keine Standortsicherung, keine individuelle Existenzsicherung. Dabei wird insbesondere von Politikern das Anliegen einer öffentlich finanzierten sowie demokratisch und fachlich legitimierten Bildung pulverisiert und Digitalisierung kurzfristig auf die technologische Aufrüstung des Systems fokussiert und reduziert: Smartphones, Tablets und Laptops für alle, Netzausbau, Erhöhung der Übertragungsraten.

Die Thinktanks der Wirtschaft verbinden dies jedoch weitsichtiger und über ihr Hardwaregeschäft hinaus mit einer so subtilen wie radikalen Veränderung der Ziele und Modelle (nicht nur schulischen) Lernens bzw. mit einer seit über zwei Jahrzehnten langfristig betriebenen Agenda einer lebenslangen, gesteuerten und allgemeinen Kompetenzbildung in allen Altersstufen (DeSeCo, P21). Der weltweit verbreitete Kompetenzkanon beansprucht auf das Gemeinwohl und die individuelle Persönlichkeitsentwicklung zu zielen, verkürzt dies jedoch auf Erhalt und Steigerung des Bruttosozialprodukts bzw. des Humankapitals und Employabilität der Individuen.

Neben der politischen und ökonomischen Analyse der Hintergründe und Strategien dieser Digitalisierungs-Offensive, der wir uns im letzten Halbjahr 2018 gewidmet haben, steht deshalb eine kritische Diskussion der **Frage** an „**Welche Bildung wollen wir unter den Bedingungen der Digitalisierung?**“. Es ist auch eine fachliche erziehungswissenschaftliche und didaktisch-pädagogische Diskussion zu führen.

Das **Arbeitsvorhaben des ak:be** in der ersten Jahreshälfte **2019**:

- a. Gemeinsame Erarbeitung eines Positions- und Argumentationspapiers
- b. Erstellung eines entsprechenden Textes für unsere Homepage.
- c. Gemeinsame Erarbeitung eines ak:be Rundbriefes (Readers) zum Thema unter Einbeziehung unserer Texte
- d. Vorbereitung einer Veranstaltung zum Thema, möglichst in Kooperation mit anderen Initiativen

Ausgangspunkt für die Erarbeitung

**Vortrag:** Ralf Lankau vom 24.11.2017, ca. 60 min, zum Thema

„Über die sogenannte ‚Digitale Bildung‘ und den lernenden Menschen“. Online unter URL: [https://www.youtube.com/watch?v=7\\_i81a-UdQo](https://www.youtube.com/watch?v=7_i81a-UdQo).

**Interview** mit Ralf Lankau: **Die Digitalisierung ist ein Experiment an unseren Kindern.**

Veröffentlicht am: 18. 3. 2019; <https://www.nachdenkseiten.de/?p=50213>

**Buch:** Ralf Lankau. **Kein Mensch lernt digital.** Über den sinnvollen Einsatz neuer Medien im Unterricht. 191 S. Weinheim: Beltz 2017.

### **Nächste Termine**

Der 2. und 4. Mittwoch im April entfallen wegen der Osterferien.

Mittwoch 3. April (Ersatztermin für Ferien, dann wieder turnusmäßig)

Mittwoch 8. Mai

Mittwoch 22. Mai

**Und ... nicht vergessen**

Mittwoch **1. Mai** auf dem Heumarkt am attac-Stand